Einleitung

Autor(en): **Vetterli, J.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft**

Band (Jahr): **51 (1992)**

PDF erstellt am: **04.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-593815

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Einleitung

Das Hudelmoos bei Zihlschlacht/Thurgau ist schon lange ein Objekt der vegetationskundlichen, floristischen und faunistischen Forschung, doch hat bisher eine möglichst umfassende Darstellung gefehlt. Es war das Ziel der Thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft diese Lücke mit einer Monographie über das Gebiet zu schliessen. Es freut mich besonders, dass diese Arbeit weitgehend von Mitgliedern unserer Gesellschaft geleistet wurde. Für ihre grosse Arbeit und ihren Einsatz möchte ich allen Autoren bestens danken. Besonderen Dank möchte ich Herrn Regierungspräsident Ulrich Schmidli für das originelle Vorwort aussprechen.

Obwohl nicht alle möglichen und wünschbaren Themen einen Bearbeiter fanden, gibt die vorliegende Monographie doch einen guten Überblick über die Landschafts- und Moorgeschichte, über Lebensräume und Leben im Hudelmoos. Vielleicht folgen weitere feldbiologische Untersuchungen? Wir geben solchen Publikationen in unseren «Mitteilungen» gerne Raum.

Das Hudelmoos ist Bestandteil der «Thurgauisch-fürstenländischen Kulturlandschaft», einem Gebiet von nationaler Bedeutung (BLN-Objekt 1413 seit 1988). 1992 wurden im Auftrag des Bundesamtes für Umwelt, Wald und Landschaft die Veränderungen in diesem Objekt untersucht (HINTERMANN und WEBER: Schutzwirkung BLN, Veränderungen im Objekt 1413. Noch nicht veröffentlicht). Diese vor allem auf Karten- und Inventarvergleichen beruhende Untersuchung kommt zum Schluss, dass sich im BLN-Gebiet «die Beeinträchtigung der Elemente der Kulturlandschaft bzw. des Flurmosaiks nicht wesentlich von den regionalen bzw. lokalen Trends ausserhalb des BLN-Gebietes unterscheiden (Hochackerflächen, Siedlungsflächen, Hecken, Grösse der Nutzungseinheiten, Intensität der Grünlandnutzung) oder sie sind sogar stärker (Verlust von Obstbaumflächen, eliminierter Bach, Bauten ausserhalb Siedlungsgebiet)». Und diese Trends zeigen leider fast durchwegs auf die Verlustseite.

Soll man diese Entwicklung hin zur Verarmung unserer Landschaft und der Vielfalt unserer Mitlebewesen fatalistisch zur Kenntnis nehmen? Wir meinen nein und hoffen, dass vom Hudelmoos wie von einem Kristallisationspunkt aus Landschafts- und Artenvielfalt, Erlebnisreichtum und Naturkenntnisse ausstrahlen mögen. Die Monographie über das Hudelmoos hält sehr viel Wissen über Vergangenes und Gegenwärtiges fest. Ich hoffe, dass sie zu einer Grundlage und zum Anlass für weitere Bemühungen zur Renaturierung dieses grossartigen Lebensraumes in einer schutzwürdigen Landschaft wird.

Frauenfeld, im November 1992

Dr. J. Vetterli, Präsident TNG